

Liebe Genossenschaftsfreunde,

der Internationale Tag der Genossenschaften am 7. Juli steht vor der Tür und Genossenschaften in ganz Deutschland feiern diesen Anlass mit regionalen Spendenläufen oder anderen Veranstaltungen.

Und auch in vielen anderen Bereichen sind die Genossenschaften aktiv und vor allem kreativ. So zum Beispiel die Wohnungsgenossenschaft „Wiederaufbau“ in Braunschweig, die zu allen Spielen der deutschen Fußball-Elf in „Jogi`s Wohnzimmer“ einlädt, um beim Public Viewing gemeinsam das deutsche Team anzufeuern. Oder die Volksbank Pforzheim, die anlässlich des Internationalen Jahrs der Genossenschaften den sozialen Einsatz von Jugendgruppen fördert.

Diese und viele weitere Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, dass Genossenschaften wirklich „EIN GEWINN FÜR ALLE“ sind. Das bestätigt auch der deutsche Bauminister Dr. Peter Ramsauer, der seine Wertschätzung für die Genossenschaften in einem Grußwort zum Ausdruck gebracht hat.

Über diese und viele weitere Neuigkeiten und Angebote zum Genossenschaftsjahr informieren wir Sie in der 8. Ausgabe unseres Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin
Ihr Kampagnenbüro-Team

Inhalt:

- Grußwort: Bundesbauminister Ramsauer lobt Genossenschaften als „Vorreiter, wenn es um praktische Lösungen für gesellschaftliche Aufgaben wie den Klimaschutz oder die demografische Entwicklung geht“
- „Genossenschaften bauen eine bessere Welt“: GdW-Kongress in Berlin
- „Jogis Wohnzimmer“: Public Viewing der Wohnungsgenossenschaft „Wiederaufbau“
- „Genossenschaften spenden Helfer“: Volksbank Pforzheim fördert sozialen Einsatz von Jugendgruppen
- Vielfalt leben: Straßenfest der Genossenschaften
- Ein Gewinn für Deutschland: DATEV eG
- Schon gewusst? Schülerfirmen werden an immer mehr Schulen als Genossenschaften organisiert
- 7. Juli 2012: Genossenschaftliche Spendenläufe am Internationalen Tag der Genossenschaften
- Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region

Grußwort: Bundesbauminister Ramsauer lobt Genossenschaften als „Vorreiter, wenn es um praktische Lösungen für gesellschaftliche Aufgaben wie den Klimaschutz oder die demografische Entwicklung geht“

Der deutsche Minister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Dr. Peter Ramsauer freut sich über das von der UNO ausgerufene Ehrenjahr und unterstützt die genossenschaftliche Idee. In seinem Grußwort stellt der Minister heraus, dass „Selbstverantwortung, Selbstverwaltung und Selbsthilfe (...) die Arbeit der Genossenschaften bis heute (prägen). In der Landwirtschaft, im Handwerk – und seit der Novelle des Genossenschaftsgesetzes auch in kulturellen und sozialen Bereichen – nutzen Menschen diese Rechtsform, um ihre Vorhaben eigenverantwortlich und zugleich gemeinschaftlich zu verwirklichen. Die demokratische Verfasstheit der Genossenschaft und nicht zuletzt auch ihr Förderprinzip wirken über die Wahrnehmung der Mitgliederinteressen weit in die Gesellschaft hinaus.“

Das vollständige Grußwort des Bundesbauministers zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 können Sie hier abrufen: <http://www.genossenschaften.de/gru-wort-von-dr-peter-ramsauer-bundesminister-f-r-verkehr-bau-und-stadtentwicklung>

„Genossenschaften bauen eine bessere Welt“: GdW-Kongress in Berlin

"Die Wohnungsgenossenschaften gehören zu den erfolgreichsten Unternehmensformen in Deutschland – das hat sich erneut gezeigt, als sie wirtschaftlich gesund aus der letzten weltweiten Krise hervorgingen und während der Wirtschaftskrise sogar als stabilisierender Faktor auf dem deutschen Immobilienmarkt wirkten", erklärte Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, anlässlich des Kongresses, den der GdW am 14. Juni 2012 unter dem Motto "Genossenschaften bauen eine bessere Welt" im Berliner Tempodrom veranstaltete. "Das traditionsreiche genossenschaftliche Geschäftsmodell hat sich als nachhaltig erwiesen und ist somit in den heutigen Zeiten moderner denn je."

Den Kongress eröffnete die Präsidentin des Internationalen Genossenschaftsbunds "International Co-operative Alliance" (ICA), Dame Pauline Green. "Seit fast zwei Jahrhunderten helfen wir, Konflikte zu reduzieren, gemeinschaftlichen Zusammenhalt aufzubauen, Fertigkeiten und Kompetenz zu bilden, lokales Führungspotenzial zu entfalten und Frauen beim Aufstieg in wirtschaftlich aktive und leitende Stellungen in ihren Gemeinschaften zu unterstützen – all das untermauert vom gemeinsamen Streben nach nachhaltigen, mitgliedseigenen, lokalen Unternehmen", sagte Green.

Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie hier: <http://www.genossenschaften.de/gdw-kongress-zum-internationalen-jahr-der-genossenschaften-der-vereinten-nationen-berlin>

„Jogis Wohnzimmer“: Public Viewing der Wohnungsgenossenschaft „Wiederaufbau eG“

Darauf haben viele Fußballfans gewartet: Zur Fußball-EM lädt die Baugenossenschaft Wiederaufbau eG auf dem Platz An der Martinikirche in die "Wiederaufbau"-Arena. Bis zu 3.000 Fußballbegeisterte besuchen bei jedem Spiel den zentral gelegenen Platz, um kostenlos sämtliche EM-Spiele unter freiem Himmel mit zu verfolgen. Die moderne LED-Technik der 24 Quadratmeter großen Videowand, garantiert bis in die letzten Reihen beste Bildqualität. Für ungetrübten Fußballgenuss auch bei Regenwetter gibt es im Bereich der „Wiederaufbau“-Arena ein 200 Quadratmeter großes, erhöht stehendes Fan-Zelt mit etwa 150 Sitzplätzen. Für das leibliche Wohl sorgen mehrere Gastronomiestände.

Ein Infostand in der Arena informiert die Besucher über den Genossenschaftsgedanken, der heute aktuell ist wie in den Zeiten der Gründung der ersten modernen Genossenschaften. „Wir freuen uns über die Entscheidung der Vereinten Nationen, auf die weltweite Bedeutung der Genossenschaften als moderne Wirtschaftsform aufmerksam zu machen und unterstützen das unter anderem durch das Gemeinschaftserlebnis Public Viewing in der ›Wiederaufbau‹-Arena“, sagen Joachim Blätz und Ralf Isensee, Vorstandsmitglieder der Baugenossenschaft.

Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie hier: <http://www.genossenschaften.de/public-viewing-der-baugenossenschaft-wiederaufbau-eg>

Auch Sie möchten ein Public Viewing organisieren? Alle Informationen zum Public Viewing der Genossenschaften finden Sie hier: <http://www.genossenschaften.de/gemeinsam-jubeln-beim-public-viewing-der-genossenschaften-zur-fu-ball-em>

„Genossenschaften spenden Helfer“: Volksbank Pforzheim fördert sozialen Einsatz von Jugendgruppen

Unter dem Motto "Genossenschaften spenden Helfer" veranstaltet die Volksbank Pforzheim eine Spendenaktion, die Jugendliche zu sozialerem Engagement motivieren soll. Schulklassen, Vereine oder andere Jugendgruppen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, können sich danach über eine Spende von bis zu 1500 Euro in der Vereins- oder Klassenkasse freuen. Die eigenen Azubis der Bank sind im Altenheim Birkenfeld mit gutem Beispiel vorangegangen. Die Auszubildenden im ersten Lehrjahr organisierten einen gemeinsamen Nachmittag mit den Heimbewohnern. Nach gemeinsamem Kaffee und Kuchen wurden Frühlingsgedeeke gebastelt. Der Veranstaltung im Altenheim sollen von nun an weitere Projekte folgen. "Uns ist der Gedanke, der hinter den Veranstaltungen steht, wichtig", erklärt Sina Dornbach, Organisatorin der Initiative seitens der Volksbank Pforzheim. Ob Projekte mit Kindern, behinderten oder älteren Menschen, jeder Vorschlag sei willkommen. "Wir wollten dem, was

wir von anderen verlangen, mit gutem Beispiel voran gehen. Darum organisieren unsere eigenen Azubis diese erste Veranstaltung", so Dornbach.

Den vollständigen Veranstaltungsbericht mit Video finden Sie hier:
<http://www.genossenschaften.de/genossenschaften-spenden-helfer>

Auch Sie planen eine Veranstaltung oder einen Wettbewerb zum Internationalen Jahr der Genossenschaften? Berichten Sie uns von Ihren Plänen:
<http://www.genossenschaften.de/veranstaltung-melden-0>

Vielfalt leben: Straßenfest der Genossenschaften

Die Sonne scheint und die Tage sind lang –die Sommerzeit ist ideal geeignet um gemeinsam mit anderen vor Ort ansässigen Genossenschaften ein Straßenfest zu veranstalten, zu dem Sie Ihre Kunden, Mitglieder und Mitarbeiter mit Ihren Familien oder einfach alle Bürger einladen. Neben einem bunten Rahmenprogramm aus Fahrgeschäften, Schaustellern, Souvenir- und Verpflegungsständen kann sich auf dem Fest jede teilnehmende Genossenschaft mit einem eigenen Stand präsentieren und den Besuchern einen Einblick in ihre Arbeit ermöglichen. Das Straßenfest dient aber nicht nur der Leistungsschau, sondern auch der Kontaktpflege. Es ist eine gute Gelegenheit, mit bestehenden oder neuen Kunden und Mitgliedern, den Verantwortlichen der Kommune und nicht zuletzt mit den in der Region „benachbarten“ Genossenschaften ins Gespräch zu kommen. Mit einem gemeinsamen Straßenfest positionieren sich die Genossenschaften als treibende Kraft der Region und zeigen ihre lokale Verwurzelung. Nutzen auch Sie diese Gelegenheit im Internationalen Jahr der Genossenschaften.

Alle Informationen zum genossenschaftlichen Straßenfest finden Sie im Aktionen-Handbuch unter www.genossenschaften.de/mitmachen.

Bestellen Sie zudem unter 2012@dgrv.de (Betreff: „Leitfaden“) den kostenlosen Leitfaden mit Organisationshilfen für Ihre Veranstaltung.

"Ein Gewinn für Deutschland": DATEV eG

Warum sie „Ein Gewinn für Deutschland“ ist, hat uns die DATEV eG berichtet:

„Wir sind ein Gewinn für alle, weil unsere Software und IT-Dienstleistungen Kanzleien und mittelständischen Unternehmen die korrekte und zeitnahe Abwicklung von steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben deutlich erleichtert. Die DATEV eG wurde 1966 von Steuerberatern gegründet, um mit Hilfe der Computertechnik die mit Einführung der Mehrwertsteuer zunehmende Komplexität des Steuersystems in den Griff zu bekommen. Heute sind wir das viertgrößte Softwarehaus in Deutschland. Unter anderem werden die Finanzbuchführungen von rund 2,5 Millionen meist mittelständischen Unternehmen mit DATEV-Software erstellt, entweder vom Steuerberater oder im Unternehmen selbst. Das Leistungsspektrum der IT-Genossenschaft, die knapp 40.000 Mitglieder hat, geht heute weit über das Angebot rund um die Finanzbuchführung hinaus. Es reicht von mehr als 200 PC-Programmen über Online-Anwendungen, Datenverarbeitung und -archivierung im Rechenzentrum bis hin zu Outsourcing-Lösungen sowie Sicherheitsdienstleistungen. Beratung und Angebote zur Wissensvermittlung runden das Angebot für die Bereiche Rechnungswesen, Steuern, Personalwirtschaft, betriebswirtschaftliche Beratung sowie Enterprise Resource Planning (ERP) ab. Außerdem haben wir Kooperationen oder Tochterunternehmen in Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Österreich, Italien und Spanien. Heute wie damals dreht sich bei der DATEV alles darum, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten sowie deren meist mittelständischen Mandanten modernste, stets der aktuellen Rechtslage entsprechende IT-Anwendungen anzubieten, bei denen Datenschutz und Datensicherheit immer höchste Priorität haben. Dabei unterstützen wir insbesondere die elektronischen Prozesse in Kanzleien und Unternehmen sowie zwischen den beiden Partnern und mit Dritten wie Behörden, Banken und Sozialversicherungsträgern. Mehr als zehn Millionen Lohn- und Gehaltsabrechnungen kommen deshalb jeden Monat rechtzeitig bei den Arbeitnehmern in Deutschland an.“

Auch Ihre Genossenschaft ist „Ein Gewinn für Deutschland“? Berichten Sie uns unter <http://www.genossenschaften.de/wir-sind-ein-gewinn-f-r-deutschland> davon und zeigen Sie allen, wofür Sie ein ganz besonderer Gewinn sind.

Schon gewusst? Schülerfirmen werden an immer mehr Schulen als Genossenschaften organisiert

An vielen Schulen in Deutschland werden Schülerfirmen in Form von Genossenschaften organisiert. Schülergenossenschaften sind langfristig angelegt und werden von den Schülern wie echte Genossenschaften geführt. Unternehmen aus der genossenschaftlichen Gruppe unterstützen dabei aktiv als Paten. Schülergenossenschaften bieten ein praxisorientiertes Lernfeld. Im Mittelpunkt stehen nicht nur der Erwerb ökonomischer Grundkenntnisse, sondern auch die Förderung von Schlüsselkompetenzen und die Vermittlung solidarischer und demokratischer Handlungsprinzipien. Es gibt Schülergenossenschaften in allen Schulformen. Mancherorts werden sie innerhalb des Fachunterrichts betrieben, anderenorts in einer Arbeitsgemeinschaft. Manchmal sind lediglich fünf Schüler beteiligt, manchmal einhundert. Die Schüler erarbeiten eigene Geschäftsideen, Strukturen und Arbeitsabläufe. Sie entwickeln Produkte und Dienstleistungen, die sowohl schulintern als auch außerhalb der Schule angeboten werden. Vom Verkauf von Pausenverpflegung über das Betreiben eines Schulkinos, EDV-Beratung oder Hausaufgabenhilfe gibt es (fast) alles. So bietet zum Beispiel die Schülergenossenschaft „axxi.de“ in Delmenhorst multimediale Werbeleistungen an, die „Megalozzi“ aus Varel betreibt unter anderem einen Schulkiosk, eine Fahrradwerkstatt und eine Imkerei, die Schülergenossenschaft „Der Etui“ in Menden vertreibt Schreibwaren und Merchandising-Produkte und die „KostBar“ bietet an ihrer Schule gesunde, internationale Snacks mit regionalen Bio-Zutaten.

Mehr Informationen zu Schülergenossenschaften finden Sie unter www.schuelergenossenschaften.de oder unter www.genoatschool.de.

7. Juli 2012: Genossenschaftliche Spendenläufe am Internationalen Tag der Genossenschaften

Am 7. Juli 2012 ist der Internationale Tag der Genossenschaften. Dieser Tag ist – vor allem im Internationalen Jahr der Genossenschaften – ein ganz besonderer Anlass, weltweit die genossenschaftliche Idee zu feiern. Die deutschen Genossenschaften sind an diesem besonderen Datum dazu aufgerufen, vor Ort genossenschaftliche Spendenläufe zu organisieren und damit einen guten Zweck in der eigenen Region zu unterstützen. Dabei muss nicht der sportliche Ehrgeiz im Fokus stehen, es geht um den gemeinsamen Spaß und die gute Sache.

Einen Spendenlauf organisieren zum Beispiel der Kreisverband der Volks- und Raiffeisenbanken Rottal-Inn, die Volksbank Bochum Witten eG, die Volksbank Wildeshäuser Geest eG und viele weitere Genossenschaften. Alle Läufe finden Sie im Veranstaltungskalender unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen>.

Auch Sie organisieren gemeinsam mit anderen Genossenschaften in Ihrer Region einen Spendenlauf und unterstützen damit ein lokales Projekt Ihrer Wahl? Wir freuen uns schon jetzt über Ihren Bericht.

Alle Informationen und Hilfestellungen finden Sie hier: <http://www.genossenschaften.de/spenden-lufe-am-internationalen-tag-der-genossenschaften>

Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region

Sie möchten das Internationale Jahr der Genossenschaften auch in Ihrer Region mit Ihren Mitgliedern, Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und anderen Genossenschaftsfreunden feiern und suchen noch nach einer Veranstaltungs-Idee?

Unter <http://www.genossenschaften.de/mitmachen> finden Sie unser Aktionen-Handbuch mit

zahlreichen Aktions-Ideen für jedes Budget. Bestellen Sie zudem unter 2012@dgrv.de (Betreff: „Leitfaden“) den kostenlosen Leitfaden mit Organisationshilfen für Ihre Veranstaltung.

Sie haben bereits eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Jahrs geplant?
Tragen Sie Ihre Veranstaltung unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen> in unseren Veranstaltungs-Kalender ein und machen Sie sie dadurch für eine große Öffentlichkeit publik.

Sie möchten Kommunikationsmaterialien im Kampagnendesign nutzen, um in Ihrer Region auf sich und das Internationale Jahr aufmerksam zu machen?

Unter <http://www.genossenschaften.de/ein-gewinn-fuer-ihre-kommunikation> finden Sie zahlreiche Werbemittel wie Plakate, Flyer, Einladungskarten etc. im Kampagnendesign, die Sie an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen und für die Bewerbung Ihrer Veranstaltung nutzen können.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte einfach auf den folgenden Link und melden sich wie dort beschrieben ab: <http://www.genossenschaften.de/abmeldung-newsletter>

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Pariser Platz 3
D - 10117 Berlin
www.dgrv.de

Alle erforderlichen Pflichtangaben finden Sie unter <http://www.dgrv.de/de/impressum.html>